

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 38

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Nationalpädagogischer Kurs in Luzern. — Zur Weiterbildung und Berufswahl aus der höhern Volksschule tretender Töchter. — Herabgestimmt. — Programm für die 66. Luzernische Kantonalversammlung. — Technikum Freiburg. — Helfet denen, die vom Weh befallen sind. — Bücherchau. — Vereinigung kath. Mittelschullehrer der Schweiz. — Inserate.

Beilage: Volksschule Nr. 18.

Nationalpädagogischer Kurs in Luzern.

(6. und 7. Sept.)

* Nationalpädagogik ist ein Schlagwort der Gegenwart, aber darum noch keine leere Phrase. Sie ist so alt wie unsere Geschichte, und wenn wir die der alten Völker durchblättern, dann begegnet uns die Idee, die heute wieder im Vordergrund der Erziehungspolitik steht, — man verzeihe uns diesen ungewohnten Ausdruck — sozusagen auf jedem Blatte. Die Pflege vaterländischen Sinnes war eine Hauptaufgabe der Erziehung früherer Jahrhunderte. Sagt doch schon die edle Stauffacherin in Schillers „Tell“:

„Wir Schwestern saßen,
Die Wolle spinnend in den langen Nächten,
Wenn bei dem Vater sich des Volkes Häupter
Versammelten, die Pergamente lasen
Der alten Kaiser und des Landes Wohl
Bedachten in vernünftigem Gespräch.
Aufmerkend hört' ich da manch kluges Wort,
Was der Verstand'ge denkt, der Gute wünscht,
Und still im Herzen hab ich mir's bewahrt.“

Alte und junge Sceptiker zucken zwar die Achseln, wenn sie heute das Wort Nationalpädagogik hören, die erstern, weil sie sich davon nichts versprechen, die andern, weil sie sie als überflüssig betrachten, die nicht mehr so recht in unsere Zeit hineinpassen. Aber der gegenwärtige Weltkrieg wird zum mindesten die kosmopolitischen Allermenschen belehrt haben, daß der nationale Gedanke